PARTNER
DES HANDWERKS

GSTANDN
A BOD`N VOM GEBHARDT
Do steh i drauf!

Verlege- und Pflegeanleitung

Deggendorf AQUA

1. Vorbereitung und Planung

Einsatzbereich
Deggendorf Aqua ist ein strapazierfähiger, pflegeleichter und dekorativer Bodenbelag für den privaten und gewerblichen Einsatz. Aufgrund der geringen Aufbauhöhe eignet er sich für den Neubau und die Renovierung. Das Produkt kann in Aufenthaltsräumen, in Räumen mit erhöhter Luftfeuchte wie Bad, Küche oder Keller verlegt werden. Deggendorf Aqua ist für Warmwasser-Fußbodenheizung gemäß DIN EN 1264 Teil 3 geeignet. Eine elektrische Fußbodenheizung ist nicht zulässig.

Raumklima
Bei der Akklimatisierung der Ware an die räumlichen Gegebenheiten und während der Verlegung muss die Temperatur mindestens 18°C betragen, sollte aber 30°C nicht überschreiten. Nach der Verlegung sorgt ein gesundes Wohnklima für das persönliche Wohlbefinden. Temperaturen von 20-22°C und eine relative Luftfeuchte im Bereich von 35-65% sind optimal. Bei Fußbodenheizung sind diese Werte bereits mit einer Oberflächentemperatur von 24°C zu erreichen. Besonders im Winter sollte man die Luftfeuchte beobachten und ggf. durch geeignete Maßnahmen anheben.

Transport und Lagerung
Deggendorf Aqua muss 48 Stunden in der geschlossenen Verpackung der Raumtemperatur angepasst werden, wo es verlegt wird. Um Kantenschäden und Verbiegung der Dielen zu verhindern, dürfen die Pakete nicht auf die Schmalseiten gestellt oder auf Unterlagshölzer gelegt werden, sondern dürfen nur liegend auf ebenem Untergrund transportiert und gelagert werden.

Abstände und Fugen
In Räumen ohne starke Sonneneinstrahlung kann ohne Dehnungsfugen bis zu einer Länge von 20 m verlegt werden. Bei großen Flächen oder bei komplexen Grundrissen (L-, Z- oder U-Form, „Sanduhr“, Einschnürungen, Türdurchgänge) oder wenn schwere oder fest montierte Ein- oder Aufbauten die freie Bewegung der schwimmenden Verlegung behindern, muss der Boden an geeigneter Stelle mit einer Dehnungsfuge geteilt werden. Für Bereiche mit dynamischen horizontalen Kräften, wie sie z.B. in Fitnessstudios, auf Sport- und Tanzflächen vorkommen, ist der Boden nicht geeignet. Bewegungsfugen im Estrich müssen im Oberboden übernommen werden. Zwischen Bodenbelag und Wand sowie zu allen festen Einbauten, Stahltürzargen oder Heizungsrohren muss immer und überall ein seitlicher Abstand von mindestens 10 mm eingehalten werden. Holzzargen werden unten gekürzt und der Belag darunter geschoben.

An den Wänden wird der Abstand während der Verlegung mit Keilen gesichert. Später werden die Keile entfernt und die Abstände mit geeigneten Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten verdeckt. Keinesfalls dürfen die Fugen mit Dichtstoff gefüllt werden.

Bei schwimmender Verlegung muss der Bodenbelag in den Türdurchgängen getrennt werden.

Direkt aneinander angrenzende Flächen mit unterschiedlichen Temperaturen sollten ggfls. getrennt werden. Intensive Sonneneinstrahlung kann zu Wärmeausdehnung führen. Durch geeignete Beschattungsmaßnahmen wird ein übermäßiges Aufheizen verhindert.

Vor der Verlegung
Die Pakete dürfen erst unmittelbar vor der Verlegung geöffnet werden. Mischen Sie immer Elemente aus mehreren Paketen. Prüfen Sie vor der Verlegung die einzelnen Elemente bei guter Beleuchtung auf Richtigkeit von Farbe und Struktur und eventuelle Schäden. Ein Ersatzanspruch für erkennbar schadhaftes aber bereits verarbeitetes Material besteht nicht. Unterschiede in Farbe und Struktur sind materialtypisch und kein Reklamationsgrund.

Unter Einrichtungsgegenstände mit hoher statischer oder dynamischer Drucklast muss dem Gewicht entsprechend für eine Lastverteilung gesorgt werden (Lastverteilerplatte).

Wie wird Deggendorf Aqua verlegt?
Deggendorf Aqua hat auf der Unterseite eine integrierte Trittschalldämmung und wird direkt auf die zuvor sorgfältig ausgelegte 0,2mm starke PE Folie ohne zusätzliche Dämmunterlage schwimmend verlegt.

Bei der schwimmenden Verlegung werden die Elemente ohne Leim untereinander durch die Profilierung verbunden.

Empfohlenes Werkzeug
Sie brauchen Zollstock, Stift, Schreinerwinkel, Cuttermesser oder Hebelschneider, ggfls. Lochsäge sowie Abstandskeile und einen Schlagklotz.

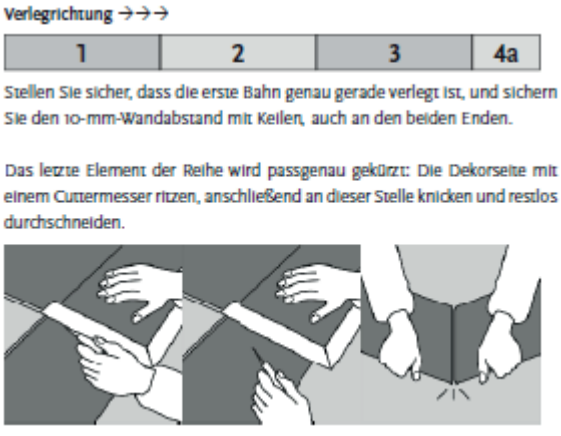
Untergrund Beschaffenheit
Der Untergrund muss frei von textilen Altbelägen, sauber, dauerhaft trocken, eben, fest und tragfähig sein. Lose, weiche oder nachgiebige Altbeläge müssen immer entfernt werden. Es dürfen keine weiteren Trittschallunterlagen verwendet werden. Die Ebenheit muss der DIN 18202 Tabelle 3 Zeile 4 entsprechen, sollte jedoch 2 mm/m nicht überschreiten. Unebenheiten müssen entfernt und Vertiefungen gespachtelt werden. DIN 18365, VOB, Teil C, Bodenbelagsarbeiten, DIN 18560, Mindestanforderungen an Estriche, DIN 18202, Toleranzen im Hochbau, TKB-Merkblatt 7+8+9, BEB-Merkblatt:“ Kleben von PVC-Bodenbelägen“, „Beurteilen und Vorbereiten von Untergründen, Verlegen von elastischen und textilen Belägen“,“Technische Beschreibung und Verarbeitung von Bodenspachtelmassen“ BEB-Merkblatt Schnittstellenkoordination bei beheizten Fußbodenkonstruktionen, sind auch bei schwimmender Verlegung einzuhalten.

Estrichart	unbeheizt	Bodenheizung
Zement	2,0 %	1,8 %
Calciumsulfat	0,5 %	0,3 %

en undBei Fußbodenheizungen beträgt die maximal zulässige Heizleistung 55 W/m² und muss gleichmäßig über die Fläche verteilt abgegeben werden. Die Oberflächentemperatur von beheiztem Estrich darf 28°C nicht übersteigen.

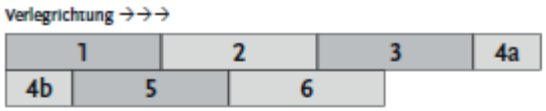
2. Verlegung

Verlegung Schritt für Schritt
Legen Sie die erste Diele mit der Federseite zur Wand. Anschließend wird die zweite Diele stirnseitig von oben in die Erste eingewinkelt.



Folgereihen:
Der Versatz der Stirnstöße zwischen zwei benachbarten Reihen muss mindestens 40 cm oder 1/2 Dielenlänge betragen. Sollte der verbleibende Abschnitt nicht passen, nimmt man diesen einfach als Anfang für die nächste Reihe und verwendet einen passenden, neuen Zuschnitt.

Setzen Sie das Anfangsstück angewinkelt in die lange Seite der bereits liegenden Reihe ein und verriegeln es durch sanftes Herunterklappen. Das nächste Element zuerst stirnseitig, dann längsseitig einwinkeln.



Damit die Profile zuverlässig ineinandergreifen, müssen die Kopf- und Längsverbindung mit dosierten Schlägen mit dem Vinytools Schlagklotz und Gummihammer nachgeklopft werden.

Die Elemente der letzten Reihe werden zugeschnitten und passgenau mit 10 mm Abstand zur Wand eingesetzt.

Abschlussarbeiten
Alle Keile müssen entfernt werden. Sockelleisten, Übergangsschienen und Rohrrosetten werden montiert.

Reinigung und Pflege
Deggendorf Aqua hat ab Werk eine pflegeleichte und sehr belastbare Oberfläche. Der Reinigungs- und Pflegeaufwand ist minimal und entscheidend für die Langlebigkeit ihres Bodens. Falsche Reiniger, Sand, saure oder alkalische Substanzen, Lösemittel, Pfennigabsätze und geringe Aufstandsflächen von Möbel und Möbelfüßen, Metall und Metallabrieb können die Oberfläche angreifen und zu Bruch, Druckstellen, Kratzern oder Verfärbungen führen.
Möbel müssen saubere Gleiter, Bürostühle geeignete weiche Rollen haben. Unter Bürostühlen muss zusätzlich eine geeignete Bodenschutzmatte verlegt werden. Fleckenbildende und aggressive Substanzen müssen sofort von der Oberfläche entfernt werden. Durch den Einsatz von Sauberlaufzonen wird der Schmutzeintrag erheblich reduziert. Entfernen Sie Staub und losem Schmutz regelmäßig durch Fegen oder Saugen mit Parkettdüse.

GEBHARDT
HOLZ-ZENTRUM

Unternehmenssitz mit Zentrallager
Thierlsteiner Straße 9 | 93413 Cham-Altenmarkt
Tel.: +49 9971 881-0 | Fax: +49 9971 881-111
info@ghz-cham.de

Vertriebsbüro mit Ausstellung
Goldschmidtstr. 26 | 92318 Neumarkt/Opf.
Tel.: +49 9181 2975-0 | Fax: +49 9181 2975-43
www.ghz-cham.de